

Sammlung Theaterzettel

Das eiserne Kreuz

Wichert, Ernst

1871-03-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 88. Freitag, den

10. März 1871.

Fest-Vorstellung zur Vorfeier des Friedens.

Jubelouverture von C. M. v. Weber.

Darauf: Zum ersten Male:

Des Kriegers Frau.

Dramatische Scene von Carl Heigel, vorgetragen von Frau Marie Senger, vom Gr. Hoftheater in Darmstadt.

Darauf:

1. Das deutsche Lied, von Kallwoda.
2. Die Nacht am Rhein, von Carl Wilhelm.

Darauf: Zum ersten Male:

Das eiserne Kreuz.

Festspiel in einem Act von Ernst Wichert.

Freiherr Eberhard von Schleusach, Rittmeister a. D.
Besitzer der Herrschaft Schleusach
Leopoldine von Schleusach, Wittwe, seine
Schwiegertochter
Konrad, Offizier von Schleusach, ihre Kinder
Magda

Herr Müller.

Frau Hoffmann.
Herr Herzfeld.
Herr Hagen.

Kaspar Kautzeler, Schlossermeister
Edmund Kautzeler, Regierungsassessor und
Landwehroffizier
Ein Diener.
Ein Knabe.

Herr Witt.

Herr Hanisch.

Darauf:

Schlussatz der C-moll Sinfonie von Beethoven.

Zum Schluss:

All-Deutschlands Auferstehn.

Dramatisches Gedicht von Otto von Reizner-Grünberg

Germania
Der Preuze
Der Beyer
Der Schwabe
Der Sachse

Herr Jacobi.
Herr Herzfeld.
Herr Werner.
Herr Hanisch.

Schlusstableau.

• Germania

Frau Marie Senger, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Nr. A bezeichneten Sperrung-Abkürzungs-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlösser.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. Sperrstühle 1 fl. — u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Rastadt.

Nachts 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.